



Jahresbericht 2006

Vorstand

Im Vorstand arbeiten Jana Fehrens (Langenthal), Rosmarie Fischer (Herzogenbuchsee, bis 31.12.06), Rosmarie Häfliger (Langenthal), Vreni Muheim (Lotzwil und Protokoll), Christoph Ochsenbein (Roggwil und Präsidium), Annemarie Preiswerk (Langenthal), Nicole Staudenmann (Herzogenbuchsee bis 31.12.06), Käthi Vetter (Huttwil) mit. Es sind die gleichen Personen wie schon 2005.

Wir danken Rosmarie Fischer und Nicole Staudenmann für ihren Einsatz für die OeME. Insbesondere danken wir ihnen für die Initiativen, den Durchhaltewillen und die Phantasie den 1. oberraargauischen Kirchentag zu planen und hauptverantwortlich zu organisieren.

An 6 Sitzungen hat der Vorstand die Geschäfte beraten.

Anlässe und Aktivitäten

Im Frühling 2006 haben die Kommissionsmitglieder bei den Kirchgemeinden eine Umfrage zur OeME Arbeit durchgeführt. In vielen Kirchgemeinden ist die OeME Arbeit sehr gut verankert. Die Kirchgemeinden organisieren Suppentage, tragen Projekte der Hilfswerke und Missionen oder verkaufen Rosen. Leider gibt es auch Kirchgemeinden, die die OeME Arbeit weniger kennen oder unterstützen. Die Informationen zur OeME, seien sie von der Fachstelle für OeME und insbesondere die regionalen Informationen werden gelesen. Die OeME Kommission unterstützt die Kirchgemeinden in Fragen der Oekumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit. Wir möchten wiederum wie letztes Jahr die Veranstaltungen rund um die Kampagne von Brot für alle und Fastenopfer sammeln und anschliessend veröffentlichen.

Susanne Schneeberger hat am Begegnungsapero vom 21. Juni die Fachstelle OeME und die Hilfswerke und Missionen vorgestellt. Leider hat sich der Abend inhaltlich zuwenig von früheren Begegnungsaperos unterschieden, so dass wir in Zukunft die Begegnung, das Gespräch untereinander mehr fördern wollen.

Zusammen mit der Fachstelle OeME und dem Guatemalanetz haben wir am 19. September zu einem Informationsabend über Guatemala eingeladen. Marco Antonio Garavito, Direktor der Liga Higiene Mental (HEKS Partnerorganisation) informiert über seine Organisation und über das Projekt «Programm für die Zusammenführung der verschwundenen Kindern während des Bürgerkrieges in Guatemala». Die Liga Higiene Mental ist in der guatemaltekischen Öffentlichkeit sehr präsent. Mit der sachlichen Information und Diskussion über die Schicksale von verschwundenen Kindern kann ein wirkungsvoller Beitrag zur Aufarbeitung eines Teils der jüngsten Geschichte geleistet werden. Die Liga arbeitet intensiv mit lokalen Organisationen zusammen und befähigt diese zur Begleitung der betroffenen Familien und Einzelpersonen. Diese Unterstützung zur Aufarbeitung der Bürgerkriegsvergangenheit leistet einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung des Landes.

HEKS ist 2006 60 Jährig. Am gleichen Abend hat eine Mitarbeiterin der Fachstelle die Eckpunkte der 60 Jährigen Geschichte von HEKS beleuchtet.

Christoph Ochsenbein
Arbeitskreis OeME